



Berlin ist die Start-up-Metropole Deutschlands, im bundesweiten Vergleich aber nicht der wettbewerbsfähigste Standort.

Europäischer Standortvergleich Was Berlin von Utrecht und Paris lernen kann

Von Jens Tartler

Die Region Berlin-Brandenburg ist im europaweiten Vergleich durchaus wettbewerbsfähig, sie gehört aber nicht zur Spitzengruppe. In einer Untersuchung des Wiener Unternehmensberaters Stefan Höffinger in Zusammenarbeit mit der EU-Kommission kommt die Hauptstadtregion auf Platz 26 von insgesamt 234 untersuchten Regionen.

Platz eins geht an die niederländische Stadt Utrecht, Platz zwei an Südholland, Platz drei an die Île de France mit Paris. Es folgen das ebenfalls niederländische Noord Brabant, Amsterdam und Stockholm. Die Holländer haben sieben Regionen in die Top-Ten gebracht. „Das Land hat die stärksten Regionen Europas“, sagt Elisa Ferreira, EU-Kommissarin für Kohäsion und Reformen.

Den größten Abstand zum EU-Spitzenreiter Utrecht sehen Höffinger und die Expert:innen von der Kommission in diesen Bereichen: Marktgröße, Technologie, Institutionen, Infrastruktur, höhere Bildung und lebenslanges Lernen. Die größten Verbesserungspotenziale hat Berlin auf den Feldern Technologie, Innovation, Institutionen und höhere Bildung.

In vielen Fällen ist in europäischen Ländern – und auch global – die Hauptstadtregion zugleich die wettbewerbsfähigste. In Deutschland ist das anders, hier muss sich Berlin-Brandenburg eindeutig Oberbayern mit München geschlagen geben, ähnlich wie in Italien, wo Rom wirtschaftlich viel weniger erfolgreich ist als die Lombardei mit Mailand. In den vergangenen Vergleichen hatten London und Oxford sehr gut abgeschnitten, doch durch den Brexit wird Großbritannien nicht mehr untersucht.

Innerhalb Deutschlands schlägt sich Oberbayern mit dem EU-weiten

ten Rang 14 am besten, direkt auf den Rängen dahinter folgen Hamburg, Düsseldorf, Köln, Darmstadt und Karlsruhe. Mit kleinem Abstand kommt Stuttgart auf Platz 23. Dass die Hochburg der Autoindustrie und ihrer Zulieferer deutlich hinter Köln liegt, wäre vor einigen Jahren noch undenkbar gewesen. Und die Region Berlin-Brandenburg hat nur drei Plätze Abstand auf die Schwabenmetropole. Am schlechtesten in Deutschland schneiden Mecklenburg-Vorpommern auf Platz 103 und Sachsen-Anhalt auf Rang 105 ab.

Index misst die Wettbewerbsfähigkeit

Unternehmensberater Höffinger und die EU-Kommission haben nach 2010, 2013, 2016, 2019 zum fünften Mal den „Regional Competiveness Index“ errechnet. Sie haben elf Kriterien für die Bewertung herangezogen. Neben den klassischen Kennziffern wie gesamtwirtschaftliche Stabilität, Marktgröße und Beschäftigung sowie Innovation und Bildung wurde auch der Punkt Gesundheit untersucht. Hier spielten eine Rolle: Verkehrstote, Lebenserwartung bei guter Gesundheit, Kindersterblichkeit, Tote durch Krebs und Herzkrankungen sowie Selbstmorde.

Für Berlin und Brandenburg ist der Trend positiv: 2019 hatte die Hauptstadtregion Platz 32 belegt, 2016 Platz 45, 2013 Platz 42. Die Entwicklung führen Höffinger und die EU-Expert:innen unter anderem auf den Ruf Berlins als „Start-up-Kapitale“ zurück, die aber in einem intensiven Wettbewerb stehe. Beim aktuellen Europameister Utrecht kann sich die deutsche Hauptstadtregion diese Erfolgsfaktoren anschauen: Exzellente Infrastruktur, Innovation und gut gebildete Menschen führen zu hoher wirtschaftlicher

”

Das Land hat die stärksten Regionen Europas.

Elisa Ferreira
über die Niederlande

Prosperität. Die Holländer haben sich von der konventionellen Sektortpolitik verabschiedet und das in Deutschland verbreitete „Silo-Denken“ überwunden. Sie orientieren sich an den großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Verbesserung der Gesundheit, mehr Nachhaltigkeit und schnellere Digitalisierung.

Der Bahnhof Utrecht Centraal mit dem Quartier drumherum ist der größte Verkehrsknotenpunkt der Niederlande und wurde zu einem Vorbild für CO₂-neutrale Urbanisierung. Das ohnehin schon

sehr hohe Niveau an Fahrradfreundlichkeit in den Niederlanden wird in Utrecht nochmals übertroffen.

Ebenfalls sehr aufschlussreich für Berlin ist die Nummer drei in der EU: die Île de France mit Paris. Der Studie zufolge besticht die Region durch ihre Fähigkeit, die Metropole mit dem Umland effizient zu verbinden. Bei der Infrastruktur ist der Ballungsraum die Nummer eins in der EU. Es gibt leistungsfähige U- und Regionalbahnen, außerdem Schnellzüge in alle Regionen des Landes.

ANZEIGE

LÜSKE
Echte Lebensmittel

IBÉRICO DE BELLOTA
100 % PATA NEGRA
SCHWARZE BANDEROLE

Der Cortador schneidet auf:
Fr, 31.3. Sa, 1.4.
Do, 6.4. Sa, 8.4.
ab 10 Uhr

Lüske Handels GmbH · Drakestraße 50 · 12205 Berlin
Markt: Mo–Sa 8–20 · Backstand: So 8–14 · Frischfisch: Fr & Sa 8–20
Kundenparkplätze · www.lueske.berlin